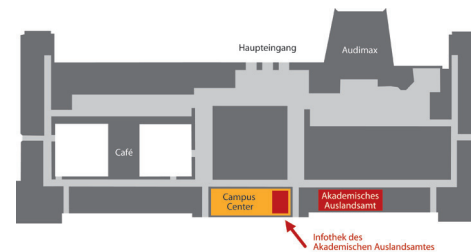


Land	Partneruniv. (kooperierende Fakultät an der TU)
DK	Odense Universität (Fak. I)
B	Katholieke Universiteit Leuven (Fak. II) Université Libre de Bruxelles (Fak. IV und VII)
CZ	Institute of Chemical Technology, Prag (Fak. III)
DK	Technical University of Denmark, Lynby (Fak. IV)
E	Universidad Politecnica de Cataluna (Fak. VI) Universidad Politecnica de Madrid (Fak. III und V) Univ. Politecnica de Valencia (Fak. III, IV, VI und ID)
F	Ecole Polytechnique, Palaiseau (Fak. II) Inst. Nat. des Sciences Appliquées de Lyon (Fak. IV)
FI	Helsinki University of Technology (Fak. III und VI)
HU	Corvinus University of Budapest (Fak. VI und VII)
I	Università degli studi di Bologna (Fak. I)
LT	Kaunas University of Technology (Fak. IV und ID)
LV	University of Latvia, Riga (Fak. II)
N	University of Bergen (Fak. I) University of Trondheim - NTNU (Fak. III)
PL	Cracow University of Technology (Fak. VI) Technical University of Gdansk (Fak. V und VI)
RO	Univ. of Arch. and Urbanism „Ion Mincu“ (Fak. VI)
RU	Tomsk Polytechnic University (Fak. V)
S	Linköping University (Fak. I) Lund University (Fak. VI)
UK	University of Wales of Cardiff (Fak. I)
UK	Imperial College London (Fak. II) Oxford Brookes University (Fak. VI) University of Durham (ID) University of Edinburgh (Fak. I)

Adresse

Akademisches Auslandsamt, TU Berlin
Abt. I - Studierendenservice
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

Lageplan im TU-Hauptgebäude, Erdgeschoss



Kontakt

Katrin Lindner
E-Mail: katrin.lindner@tu-berlin.de
Tel.: 314 -28763
Fax: 314 -24067

Allgemein: www.auslandsamt.tu-berlin.de

Stand: 12/2014



Personalmobilität

Förderung von Aufenthalten in Europa
mit dem ERASMUS+ Programm

Die TU Berlin verfügt über ein großes Spektrum von Kooperationen zu unterschiedlichen Partneruniversitäten. Eine kleine Auswahl ist in der Tabelle dargestellt. Informationen über weitere Partneruniversitäten und zur Personalmobilität sind im Auslandsamt der TU Berlin erhältlich.

Allgemeines zur Personalmobilität

Wozu dient dieser Austausch?

Erasmus+ ermöglicht Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen von Hochschulpersonal in Programmländern zum Ausbau der Internationalisierung.

Die Auslandsaufenthalte dauern **mindestens zwei Tage** und **höchstens zwei Monate**, i.d.R. wird eine Woche beantragt.

Welche Weiterbildungsformate gibt es?

- Hospitation
- Job Shadowing
- Studienbesuche (sog. International Staff Weeks)
- Teilnahme an Workshops und Seminaren
- Teilnahme an Sprachkursen

Antrag auf Unterstützung für Personalmobilität

Wie und wo den Personalaustausch beantragen?

Ein Aufenthalt kann beim Akademischen Auslandsamt beantragt werden. Zum Zeitpunkt der Beantragung sollte die Dauer des geplanten Aufenthaltes feststehen und ein Einladungsschreiben der Partnerhochschule vorliegen.

Einen Antrag kann jede/r stellen, der/ die an der TU Berlin angestellt ist. Der Austausch kann nur im Rahmen einer bereits bestehenden Kooperation erfolgen.

Die Entscheidung, ob der Antrag bewilligt werden kann, liegt nach Prüfung der finanziellen Mittel beim Akademischen Auslandsamt.

Kostenübernahme

Welche Kosten werden übernommen?

Nach dem erfolgreichen Austausch wird die Reisekostenabrechnung beim Akademischen Auslandsamt eingereicht.

Förderfähig sind:

- die Fahrtkosten (Flug oder Bahn)
- Kosten für den ÖPNV vor Ort
- die Unterkunftskosten im Gastland
- Aufenthaltskosten in Höhe vom maximalen EU-Höchstsatz, der nach Zielländern gestaffelt ist.

Die Abrechnung erfolgt nach dem Bundesreisekostengesetz über II RK.

Für Personen mit Behinderung oder Alleinerziehende, die mit Kind reisen, gibt es die Möglichkeit, Sondermittel zu beantragen. Nähere Informationen dazu erfragen Sie bitte beim Akademischen Auslandsamt.

„Eine Woche England im Rahmen der Personalmobilität war 'just great' - trotz vorhandener Erfahrung mit dem System konnte ich hier noch einmal ganz neue Erfahrungen sammeln! Im Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen habe ich nicht nur deren Arbeitsalltag kennengelernt, sondern auch Inspiration für meine eigene Tätigkeit an der TU Berlin gesammelt. Kurz und gut: ich kann nur empfehlen, diese großartige Möglichkeit zu nutzen.“

B. Welker - Austausch mit der University of Durham

„Die intensiven Erfahrungen während der Mobility Woche wirken lange auf meine Arbeit nach. Die hergestellten Kontakte machen die Partnerschaft mit anderen Universitäten persönlicher und lebendiger. Ich kann allen empfehlen an der Personalmobilität teilzunehmen. Man kommt mit einem Koffer voller spannender Begegnungen, persönlicher Kontakte, Anregungen zurück. Davon profitiert die Arbeit ungemein!“

B. Vinci - Austausch mit der University of Valencia

„Leben und Arbeiten im Ausland an einer schwedischen Hochschule war eine sehr positive Erfahrung für mich. Ich wurde in Schweden herzlich aufgenommen und war sofort integriert und hatte ein vielseitiges, anregendes und aufregendes Arbeitsprogramm. Hochmotiviert und mit neuen Ideen kam ich zurück.“

A. Bewersdorff - Austausch mit der KTH Stockholm